

Allein und Verlassen

Oder wendet sich das Blatt noch?

Von Mayo-Jane

Prolog: Neues Jahr

Anmerkungen:

„blablabla“ = Jemand spricht

°blablabla° = Jemand denkt

(blablabla) = Zusatzinfos

Bitte Lesen:

Im Verlauf der FF werden Schulnoten vergeben und da ich aus der Schweiz bin nehme ich das Schweizer Noten System, welches umgekehrt gegenüber dem Deutschen ist, also bei uns ist die 6 die beste Note und 1 die schlechteste.

So nun viel spass mit dem Prolog:

Prolog

Es war ein schöner Sonntag nachmittag am 3. August, die Sonne strahlte im vollen Glanz und kein Wölkchen war am Himmel zu sehen. Doch das kümmerte ein Mädchen, dass gerade im Zug sass und mit leerem Gesichtsausdruck an die Decke starrte eher wenig. Nein, sie hatte andere Sorgen als das Wetter zu betrachten, doch warum? Na ja dieses Mädchen oder besser gesagt junge Frau, bekanntermaßen war man mit 18 Jahren eher kein kleines Mädchen mehr.

Auf jeden Fall diese Frau, hatte deshalb so einen leeren Blick drauf, weil dort, wo der Zug sie hinbringen würde, sie nicht wirklich etwas schönes erwartete, auch wenn sie sich eigentlich daran gewöhnt haben sollte, war es jedes mal eine Qual.

Nämlich wie jeden 3. August seit 2 Jahren erwartete sie nur ihre verhasste Schule besser gesagt Internat, doch sie hasste nicht die Schule selber, nein, die Angestellten der Schule vor allem die Lehrer waren fast die besten die sie je hatte, was den Unterricht anging, doch alles ausserhalb des Unterrichts war ihnen egal. Doch ihr grösseres Problem waren ihre Mitschüler und Mitschülerinnen, welche nicht mit ihr sprachen, wenn dennoch, dann nur um sie zu schikanieren oder ihr einen Streich zu spielen. Sie hatte nicht eine einzige Freundin oder einen einzigen Freund in der Schule und in ihrer Klasse, alle verachteten sie, sie war völlig allein und verlassen, seit sie

denken konnte. Ihre Eltern hatten sich vor 3 Jahren scheiden lassen und sie blieb bei Ihrer Mutter, welche jedoch einen Monat nach der Scheidung angefangen hatte zu trinken, mysteriöse Pillen zu schlucken und sich regelmässig Heroin in die Venen zu spritzen, weil sie die Scheidung einfach nicht verarbeiten konnte und wollte. Obgleich eines Tages das Jugendamt vor ihrer Tür stand und sie mitnahm um sie in dieses Internat zu stecken, welche die Nachbarn alarmiert hatten, doch eine wirkliche Hilfe war das auch nicht.

Ein trauriges lächeln zierte ihre vollen Lippen, ja, als ob es ihr in dieser Schule besser als zuhause ginge ist fraglich. Zuhause beachtete ihre Mutter sie auch nicht und wenn doch, dann nur um sie zu schlagen oder ihr vorzuhalten sie sei an der Scheidung schuld, was gar nicht wahr war, der wahre Grund für die Scheidung war ein anderer, denn sie aber nie jemanden erzählen würde, höchstens ihrer nichtvorhanden besten Freundin oder ihrem nichtvorhandenem bestem Freund.

Sie hatte niemanden aber mittlerweile war es ihr egal sie hatte sich dran gewöhnt alleine zusein und keine Freunde zu haben, sie hatte akzeptiert das sie nun mal aus welchen Gründen auch immer allein zu sein hatte, wer weiss, vielleicht hatte sie das ja auch verdient? Nur nachts, wenn sie allein im Zimmer war und wusste das niemand sie hören und sehen konnte, weinte sie sich die Augen aus, wenn auch nicht allzu lange, da sie Angst hatte, dass man ihre verheulten Augen am nächsten Morgen noch sehen könnte, nicht das, dass jemanden stören könnte, doch sie wollte niemanden noch mehr Angriffsfläche bieten als das sie ohnehin schon preisgab, schon allein wegen ihren Haaren, welche Knielang und Rosa waren, trotzdem sie wollte sie nicht kürzer schneiden lassen, nein, sollten doch alle ihre Haare schikanieren sie liebte ihre langen Haare und deren Farbe.

Sie seufzte einmal kurz auf und blickte auf ihre Uhr: „Noch 30 Minuten“ murmelte sie, dann würde der Zug anhalten und die Hölle auf Erden würde wieder von neuem beginnen für ein weiteres qualvolles Jahr. Doch ein kleiner Lichtblick hatte sie trotzdem, noch 2 Jahre und sie würde die Schule endlich verlassen können und FREI sein!!!

Ja Freiheit, ein herrliches Wort, nur durch dieses eine Wort hatte sie die ersten beiden Jahre auf der Schule überstanden und würde auch ihre letzten 2 Jahre überstehen.

Ja, Sie Sakura Haruno, 18 Jahre alt aus Tokio, 1.74m gross, schlank, Mintgrüne Augen, und knielangem Rosa Haar würde diese 2 Jahre überstehen und endlich FREI sein!!! Mit diesem Gedanken stand sie auf und packte ihre Sachen zusammen, als sie spürte, dass der Zug bremste und sie bald aussteigen konnte und zurück sein würde zurück in der Hölle...

So das war der Prolog ich hoffe er hat euch gefallen :)

ist etwas kurz aber das 1. Kapitel wird ganz sicher länger!!!

Ich bitte um viele Kommis :) Natürlich nur wenn es euch gefallen hat.

Das 1. Kapitel kommt eventuell noch dieses Wochenende, muss noch schauen wie viel ich noch für die Schule machen muss :)

Ps: bitte nicht allzu hart sein ist meine 1. FF, danke :)

